

Aachener Hilfe für „Little Tibet“

Seit zehn Jahren engagiert sich der Förderverein Sani Zanskar im indischen Himalaya.

Mit dabei: Gründer Rainer Lezius, der RWTH-Lehrstuhl Architektur und die Aachener Zahnärztin Dr. Claudia Weber.

Seit nunmehr 13 Jahren engagiert sich der Aachener Allgemeinmediziner Rainer Lezius im 3.700 Meter hoch gelegenen Zanskartal im indischen

len, wenn Zanskar hinter 4500 Meter hohen Pässen eingeschneit ist.



Himalaya: Es begann mit Schulpatenschaften - und das entwickelte sich so rasant, dass er zusammen mit weiteren Mitstreitern im Jahre 2004 den Förderverein Sani Zanskar gründete. Ziel: die noch ganz in ihrer tibetischen Kultur lebende Bevölkerung dabei zu unterstützen, ihre Tradition im Rahmen der Globalisierung erhalten zu können. Zunächst lag der Fokus auf dem Erhalt der tibetischen Medizin sowie ihrer Ergänzung in den Bereichen Zahnmedizin, Augenheilkunde und HNO.

Zusammen mit dem mittlerweile gegründeten Schwesternverein „Nyima Odser Sorig Foundation“ vor Ort wurde ein medizinisches Zentrum „Mentsekang“ geplant. 2006 kam die RWTH Aachen mit ins Boot. Der Lehrstuhl Architektur plante in einem Semesterprojekt ein energieautarkes Gebäude im regionalen Baustil mit lokalen Materialien. Durch gute Isolation und optimale Sonneneinstrahlung auf Doppelfenster und Trombenwände wurde ein Gebäude geplant, welches ohne weitere Heizquelle im bis zu minus 40 Grad Celsius kalten Winter eine Innentemperatur von plus sechs Grad Celsius nicht unterschreitet. Zahlreiche Spenden ermöglichten den Bau des Hauses im Jahre 2007. Schon im ersten Winter wurde das Gebäude erfolgreich als Winterschule genutzt. Der Unterricht musste bis dahin wegen des harschen Klimas oft monatelang ausfal-



2009 hatte Rainer Lezius die Gelegenheit, seiner Heiligkeit, dem Dalai Lama, das Projekt vorzustellen. Der Dalai Lama zeigte sich hocheifrig über das Engagement in Zanskar, wo die tibetische Kultur auch heute noch in ihrer Urform überlebt hat.

In den folgenden Jahren fand der Einsatz von deutsche Augen- und HNO-Ärzten in diesem einzigartigen medizinischen Zentrum, wo tibetische und westliche Medizin Hand in Hand arbeiten, großen Zuspruch. 2011 kam die bereits im Vorjahr angeschaffte mobile Zahnarzt Einheit erstmals zum Einsatz. Die Aachener Zahnärztin Dr. Claudia Weber und ihr Ehemann Volker führten an mehreren Schulen Reihenuntersuchungen und Prophylaxeprogramme durch. Im zweiten Schritt wurde bei den Kindern und der Bevölkerung Karies und vieles mehr behandelt. Langfristig sollen die lokalen Ärzte „Amchis“ mit den Instrumenten und Gerätschaften geschult werden, damit sie in den langen Wintern in der Lage sind, Notfallbehandlungen durchzuführen.

Die Winterschule platzt mittlerweile aus allen Nähten. Bei mehr als 80 Kindern mussten in den letzten Jahren immer wieder viele Schüler abgewiesen werden. Deshalb trat die Bevölkerung mit dem Wunsch nach einem weiteren Haus im selben Stil an den Aachener Verein heran. Mit den umfangreichen Erfahrungen der letzten Jahre konnten die Architekturstudenten der RWTH nunmehr einen noch besseren Entwurf erarbeiten, der von jedermann auf der Webseite des gemeinnützigen Vereins unter www.sani-zanskar.de einsehbar ist. „Jetzt müssen wir nur noch die zweite Hälfte der Finanzierung bewerkstelligen, die erste Hälfte haben wir schon durch großzügige Spenden zusammen bekommen“, sagt Lezius. Besonders hilf-

reich ist da die Idee des zahnärztlichen Praxiszentrums Dr. Hammächer und PD Dr. Stein: In der Praxis wurde der Erlös des gesammelten Altgoldes für den Bau der neuen Winterschule gespendet. Sonam Gyatso, der den Studenten bei der Planung als Berater aus Sani zur Seite gestanden hatte, konnte die Spende im Februar persönlich entgegennehmen. Dr. Claudia und Volker Weber werden auch dieses Jahr bei der Himalaya-Expedition nach Zanskar dabei sein und erneut Zahnbehandlungen und Schulungen durchführen.



Dr. Jamal Stein, Dr. Claudia Weber, Sonam Gyatso, Dr. Christian Hammächer bei der Übergabe der Spende